



DR-ZEIT



Rebecca Gablé.
Der dunkle Thron.
Bastei Lübbe.
960 Seiten,
24,99 Euro.

enprächtig

a Gablé schreibt an ihrer Ham-Saga weiter: Zum Mal arbeitet die deut-ediävistin anhand des Adelsgeschlechts eng-geschichte auf, diesmal in die Tudor-Zeit. Routi-und farbenprächtiger s Historie (wobei Hein-II. und seine Tochter echt einseitig beschrie-rden) und Fiktion. MF

GLESEN



Klagenfurter Texte.
Die Besten 2011.
Hrsg. von Hubert Winkels.
Piper-Verlag,
240 Seiten,
14,99 Euro.

achlese

ttlesen zum Nachlesen: d „Die Besten 2011“ fin-n nicht nur jenen Text, n sich Maja Haderlap chmann-Preis erlas, son- ch die weiteren preisge- n Texte samt Auszügen n Jury-Diskussionen. bt es unter anderem schlussrede von Jury- endem Burkhard Spin- wie einen Pressespiegel.

DEBÜT



Stephan Mendel-Enk.
Drei Affen.
Ullstein,
192 Seiten,
18,50 Euro.

Vom Lachen und Verlassenwerden

Die liebenswert lärmige Groß-familie kennt man nicht zuletzt aus Woody Allens Filmen, aber „Drei Affen“, Debütroman des schwedischen Journalisten Ste-phan Mendel-Enk, ist weit mehr als die obligat tragikomische jü-dische Familiensaga. Jacobs Mutter verlässt den Vater, um mit einem Goi zu leben. Das al-les Ende der Achtzigerjahre, vor dem Hintergrund der Libanon-krise und im friedlichen Göte-borg, dessen jüdische Gemein-de den Umschlagplatz für etli-che saftig komische Anekdoten abgibt. Dabei schleicht sich, während man noch dabei ist, sich zu amüsieren, in den Ro-man ein dunklerer Tonfall ein, der nach und nach die Erzäh-lung färbt, bis sich am Ende zeigt, warum Mendel-Enk sich überhaupt die Mühe gemacht hat. Cleverness und emotionale Tiefe: kein Wunder, dass das Buch in Schweden zum Bestsel-ler avancierte. Und wie neben-her fallen Sätze, die eigene Ge-schichten erzählen: „Sämtliche Möbel der Wohnung waren an-geschafft worden, als Knöpfe ihre große Zeit hatten.“ Man kriegt richtig Lust auf einen zweiten Lesedurchgang. UB

AUFZEICHNUNGEN



Alexander Widner.
Gravesend.
Aufzeichnungen
2007-2011.
Wieser,
150 Seiten,
18,80 Euro.

Gesammelte Notizen

„Den Tag nicht korrigieren. Den neuen nehmen“: Zum dritten Mal hat Alexander Widner sei-ne Gedanken gesammelt, sein Staunen, sein Ärgern, sein Wundern in knappe Sätze ge-bündelt. Auf knapp 130 Seiten findet man wieder präzise Be-obachtungen und geistreiche, manchmal auch grantig-böse Reflexionen – unter anderem über die Mühen des Alters. MF

HUMORIG



Mirella Kuchling.
Frauenzimmer unmöbliert.
edition keiper,
140 Seiten,
16,50 Euro.

Schöner wohnen

Noch ist die neue Singlewoh-nung gähnend leer, aber das soll sich ändern. Mobiliar muss her, am besten von Männerhand her-beigeschafft. Die Grazerin Mi-rella Kuchling beschreibt in ih-rem beschwingten Debütroman die burlesken Versuche einer jungen Frau, passendes Inventar für Haus & Herz aufzutreiben. Schnurrige Lektüre fürs, eh klar, Lieblingsmöbel. UB

THEATER ASOU



Noch mehr Opium für das Theatervolk

GRAZ. Nach Butoh hat das Thea-ter Asou nun „fernöstliches psy- chophysisches Training“ ent- deckt. Wie das gehen soll, ver- sucht „Der Tag an dem Hera ihr Haustier von der Leine ließ“ un- ter Regisseurin Jing Hong Kuo (Singapur). Halbwegs gewitzt sind bei der auf Gesten und Be- wegungen reduzierten Annähe- rung Klaus Seewalds Schatten- spiele im Drachenhundkostüm von Katharina Krois. Gläserne Ästhetik verleiht Monika Zöh- rer ihrem für erinnerte Figuren benutzten Flaschenarsenal. Sonst: Starren in die Luft. Das mag im Opium-Tempel entspan- nende Wirkung haben. Nicht aber im TTZ beim wenig berau- schenden Projekt der Steiri- schen Kulturinitiative. EWS

Der Tag an dem Hera ihr Haustier von der Leine ließ. Theater ASOU im TTZ. Bis 13. 11. (20 Uhr), V.-Franz-Straße 9, Graz. Tel. 0699 843 28 37. BUCHINGER

ANZEIGE

KONZERT IN DER
BASILIKA MARIATROST

**GIUSEPPE VERDI
REQUIEM**

SONNTAG,
20. NOVEMBER 2011
19.00 UHR

MELBA RAMOS, SOPRAN
DSHAMILJA KAISER, ALT
JOHANNES CHUM, TENOR
WOLFGANG BANKL, BASS
GRAZER
INSTRUMENTALISTEN
CHOR DER BASILIKA
MARIATROST
FRITZ LIPPE,
DIRIGENT

Kartenvorverkauf:
www.chor-mariatrost.at
christine.pfeifhofer
@gmail.com
Mo-Sa 0316/30 43 81
Zentralkartenbüro: 0316/83 02 55
bei den SängerInnen oder an der Abendkassa
Gratis Pendelbus vom Fuß des Kirchbergs zur Basilika
Mariatrost: Kult – Kultur – Internationale Begegnung